

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 38

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heiteres Rittertum

20. Bild

«Schmirgle!»

HAPPY END

Amerikas Spionagechef Allen Dulles erklärte, daß die Spionagetätigkeit im Westen, besonders in den USA, zunehmend billiger werde. Der Eifer der Amerikaner, alles drucken zu lassen, erleichtere den östlichen Agenten ihre Arbeit wesentlich.

Ein Uno-Delegierter illustriert die Schwierigkeiten von Verhandlungen mit den Sowjets an einem Beispiel. Er erzählt, daß die Außenminister der Großen Vier gemeinsam auf eine Safari gingen und einen Löwen erlegten. Drei gingen fort, um den Abtransport der Beute zu veranlassen und Gromyko blieb zurück, um den toten Löwen zu bewachen. Als sie zurückkamen, war kein Löwe mehr zu sehen. Sie fragten Gromyko, was geschehen sei, aber Gromyko zuckte nur die Achseln und sagte: «Was für ein Löwe ...?» «Haben wir nicht zusammen einen Löwen geschossen?» sagten die andern drei Jäger ...

gen mit den Sowjets an einem Beispiel. Er erzählt, daß die Außenminister der Großen Vier gemeinsam auf eine Safari gingen und einen Löwen erlegten. Drei gingen fort, um den Abtransport der Beute zu veranlassen und Gromyko blieb zurück, um den toten Löwen zu bewachen. Als sie zurückkamen, war kein Löwe mehr zu sehen. Sie fragten Gromyko, was geschehen sei, aber Gromyko zuckte nur die Achseln und sagte: «Was für ein Löwe ...?» «Haben wir nicht zusammen einen Löwen geschossen?» sagten die andern drei Jäger ...

«Ja», sagte Gromyko. «Also, wo ist dann der Löwe?» Gromyko fragte wieder: «Was für ein Löwe?» ... So sind Verhandlungen mit den Russen.

Anlässlich des Todes von Anna Pauker, der einst so mächtigen und später in Ungnade gefallenen kommunistischen Führerin, sprach man in einem rumänischen Dorf über den häufigen Wechsel unter den Günstlingen Moskaus. Ein Schweinehirt brummte zwischen zwei Zügen aus seiner Pfeife: «Der Stall

bleibt – nur die Bewohner wechseln.»

das neue
**VIVI
KOLA**

